

Lateinamerika-Tage 2010

Se hace camino al andar*: (in) dependencias en latinoamérica Wege entstehen im Gehen: (Un)abhängigkeiten in Lateinamerika

*nach Antonio Machado

Einmal im Jahr bieten die Lateinamerikatage Gelegenheit, sich im Rahmen einer Veranstaltungsreihe über die aktuellen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Situationen in Lateinamerika zu informieren und Einschätzungen zu diskutieren.

In diesem Jahr geht es um folgendes Themenspektrum:

- die Überprüfung von Versprechungen einzelner Regierungen und neue politische Konzepte,
- die Aufarbeitung von Völkermord und Zeiten der Militärdiktatur und den aktuellen Stand der Verbrechensverfolgung,
- die Auseinandersetzung mit Handel, Korruption, international wirkenden Konzernen, globaler Wirtschaftspolitik und Freihandelsabkommen.

Wichtig ist uns dabei, die Wechselseitigkeit von Abhängigkeiten in den Blick zu nehmen, Handlungsalternativen aufzuzeigen sowie zu prüfen, wo unser eigenes Handeln ansetzen muss.

VeranstalterInnen: W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V., Gruppe bricolage, Hafengruppe Hamburg, Initiative Mexiko (INIMEX), Nicaragua Verein Hamburg e.V., peace brigades international (pbi) – Deutscher Zweig e.V., Peru Initiative Hamburg, Pro Bolivia, Verein für solidarische Perspektiven (VsP) e.V., Zapapres e.V.

Gefördert durch Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Katholischer Fonds, Stiftung umverteilen und die Aktion Selbstbesteuerung e.V.

Di 2. Nov, 19.30 Uhr / Film & Info / 4,- (3,-)

Guatemala. Gegen das Vergessen

Film: „La isla – Archive einer Tragödie“

Dokumentarfilm von Uli Stelzner (D/Guatem. 2009, 85 Min., span./dt. Untertitel)

Mit Uli Stelzner (Regisseur) und Juliane Walter (Rückkehrerin pbi Guatemala-Projekt)

Armee und Polizei verschleppten und ermordeten in Guatemala Ende des 20. Jahrhunderts hunderttausende Menschen. Beweise für diesen Völkermord wurden systematisch unterdrückt. Doch im Jahre 2005 wurde nach einer Explosion in der Hauptstadt zufällig das Geheimarchiv der Policía Nacional gefunden und unzählige Dokumente tauchten auf. Der Film zeichnet die Tragödie eines Landes nach und porträtiert eine junge Generation, die sich dem Schrecken der Vergangenheit stellt.

In Kooperation mit peace brigades international (pbi) e.V.

Mi 3. Nov, 19.30 Uhr / Reisebericht / Eintritt frei

Kolumbien. Blanca – Zurück zu meinen Wurzeln

Mit Blanca (Komitee für einen Humanitären Austausch)

Als 12-jährige musste „Blanca“ ihr Land fluchtartig verlassen. Sie kehrte erst nach 40 Jahren zurück. Auf die Frage: „Wie hast du dein Land vorgefunden?“ – antwortet sie: „Es ist noch schlimmer als damals, als ich es verlassen musste. Dieselbe Misere, dieselbe Diskriminierung, dieselbe Traurigkeit.“ Das Dorf, in dem sie lebte, ist heute nicht mehr von Urwald umzingelt, das Meer ist verschmutzt und trotzdem ist „Blanca“ von ihrem Land fasziniert.

Sa 6. Nov, 15 Uhr / Hafensrundfahrt / 9,- (8,-)

Ort: Anleger Vorsetzen / City-Sporthafen, U Baumwall

Bittere Bohnen – Literarisches und Informationen zum Thema Kaffee

Bei dieser Fahrt geht es um Arbeitsbedingungen auf den Kaffeeplantagen und bei der Kaffeeverarbeitung in Hamburg, um internationalen und alternativen Kaffeehandel, um ökologischen Kaffeeanbau und die historische Entwicklung des Kaffeekonsums.

In Kooperation mit der Hafengruppe Hamburg

Do 18. Nov, 19.30 Uhr / Info / 2,-

Mexiko. Der Fluch des schwarzen Goldes

Dinah Stratenwerth (Bildungsreferentin Blue 21, Berlin)

Erdöl, der Rohstoff für Komfort, Katastrophen und Kriege ist für Mexiko seit Jahrzehnten immer wieder deklariertes „Entwicklungsmotor“, aber vor allem die größte Einnahmequelle für den Staatshaushalt. Alle gesellschaftlichen Probleme des Landes spiegeln sich wider bei PEMEX, dem noch formal staatlichen Ölkonzern Mexikos: Korruption, soziale und Umweltkatastrophen, wirtschaftliche und technologische Abhängigkeiten, Repression, Privatisierung.

In Kooperation mit Zapapres e.V.

Fr 19. Nov, 19.30 Uhr / Info / 2,-

Bolivien. Was macht die Regierung Morales?

Mit Walter Prudencio Magne Veliz (Botschafter Boliviens, Berlin)

Veranstaltung mit Übersetzung

Im Dezember 2009 wurde Evo Morales bei der ersten Präsidentenwahl Boliviens unter neuer Verfassung im Amt bestätigt. Seine Partei MAS (Bewegung zum Sozialismus) gewann auch die Regionalwahlen im April 2010. Seitdem hat die Regierung u.a. den ersten Streik von Lehrern, Fabrik- und Minenarbeitern überstanden, Stromunternehmen verstaatlicht und ein neues Gesetz erlassen, nach welchem soziale Bewegungen Kandidaten von Parteien schon vor der Wahl anfechten können. Die Veranstaltung informiert über die aktuelle Politik in Bolivien.

In Kooperation mit Pro Bolivia

Mo 22. Nov, 19.30 Uhr / Info / 2,-

Argentinien. Juicio y castigo – Urteil und Strafe

Zur Situation der Menschenrechte und der Verschwundenen

Mit María Ester Alonso Morales (Rechtsanwältin)

Veranstaltung mit Übersetzung

Der Herrschaft der argentinischen Junta werden bis zu 30.000 Opfer zugerechnet. Die Mütter und Großmütter des Maiplatzes und später auch die Organisation der Kinder von

Verschundenen H.I.J.O.S kämpfen seit Jahrzehnten für die Aufklärung des Verbleibs der Verschundenen. Erst unter den Präsidentschaften des Ehepaares Kirchner wurden jedoch die Amnestiegesetze, die die Straflosigkeit der Generäle garantierten, aufgehoben. Es wurden Untersuchungskommissionen bei den Staatsanwaltschaften, besondere Abteilungen bei Gerichten und Behörden eingerichtet, vor denen es mittlerweile zu einigen Verurteilungen ehemaliger Verantwortlicher kam. María Ester Alonso Morales hat für die Großmütter des Maiplatzes an diesen Verfahren gearbeitet. Sie war ebenfalls Teil von H.I.J.O.S. La Plata und wird über den Hintergrund der Verfahren sowie den derzeitigen Stand der Verfolgung der Verbrechen berichten.

Di 23. Nov, 19.30 Uhr / Film & Info / 4,- (3,-)

Ort: Lichtmess-Kino, Gaußstr.25

Nicaragua. Streit um Daniel Ortega

Film: „Sandinos langer Schatten“

Dokumentarfilm von Kirsten Büttner und Sascha Mache (D 2010, 80 Min.)

Mit Kirsten Büttner und Sascha Mache (RegisseurInnen)

Im August 2008 macht sich eine deutsche Solidaritätsbrigade auf den Weg nach Rancho Grande, einem abgelegenen Dorf im Norden Nicaraguas, um zu erfahren, welche Veränderungen der einstige Revolutionsführer Daniel Ortega nach seiner Wiederwahl angestoßen hat. Wie sehen die LandbewohnerInnen das umstrittene Abtreibungsverbot, die Armutsbekämpfung und die politischen Repressionen? Ausgehend von den Erlebnissen der Gäste blickt der Film auf die Verhältnisse im heutigen Nicaragua.

Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.

Mi 24. Nov, 19.30 Uhr / Info / Eintritt: frei

Zentralamerika. Europas neue Kolonien – Das Assoziierungsabkommen

Mit Klaus Heß (Informationsbüro Nicaragua e.V., Wuppertal) und Susanna Daag (CIFCA, Iniciativa de Copenhagen para Centroamérica y México, Brüssel)

Veranstaltung mit Übersetzung

Seit 2007 verhandelt die EU mit zentralamerikanischen Ländern über ein Assoziierungsabkommen. Die EU verspricht umfassende Entwicklungskooperation für die Region. Im Fokus stehen allerdings wirtschaftliche Aspekte, da das Abkommen einen Freihandelsvertrag beinhaltet, in welchem es um die Privatisierung öffentlicher Güter (z.B. Wasser), die Ausbeutung von Bodenschätzen, die Ausweitung des Patentrechts bei Pflanzen und Mikroorganismen und um Restriktionen in der Generika-Produktion von Medikamenten geht. Bereiche wie Gesundheit und Ernährungssouveränität stehen auf dem Spiel.

Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.

Do 25. Nov, 19.30 Uhr / Info / 2,-

Puerto Rico. Kampf um Autonomie

Mit Antonio Carmona Baez (Dozent für Internationale Politik, Universität Amsterdam)

Veranstaltung mit Übersetzung

Puerto Rico gilt seit der Besetzung durch die USA 1898 als US-amerikanisches Außengebiet, wurde somit von einer spanischen zu einer US-amerikanischen Kolonie. Die Bestrebungen nach vollwertigen Rechten eines US-Bundesstaats, nach Autonomie bis hin zur Unabhängigkeit von den USA prägen bis heute die gesellschaftliche Diskussion.

In Kooperation mit dem Verein für solidarische Perspektiven e.V.

Fr 26. Nov, 19.30 Uhr / Info / 2,-

El Salvador. Goldrausch – Kritischer Journalismus in Gefahr

Mit María Isabel Gámez (Radiojournalistin, Gast der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte aus El Salvador)

Veranstaltung mit Übersetzung

Cabañas ist eine der ärmsten Provinzen in El Salvador. Vor einigen Jahren geriet die Region aufgrund ihrer großen Goldvorkommen in das Visier nordamerikanischer Minengesellschaften. Bereits mehrere UmweltaktivistInnen wurden ermordet und MitarbeiterInnen der lokalen Radiostation erhielten Morddrohungen. María Isabel Gámez war zuletzt Leiterin der Nachrichtenredaktion des Senders „Radio Victoria“, für den sie über Umweltverbrechen, Menschenrechtsverletzungen und Korruption berichtete.

In Kooperation mit der Initiative Mexiko (INIMEX)

Di 7. Dez, 21 Uhr / Film & Info / 7,50 (5,50)

Ort: Kino 3001, Schanzenstrasse 75

Rahmen der Lateinamerika Filmtage

Peru. Operation Teufel – Ein Bergbaukonzern greift an

Film: „Operación Diablo“

Film von Stephanie Boyd (Peru 2010, 69 Min., span./dt. Untertitel)

Mit Stephanie Boyd (Regisseurin, angefragt)

Der auch mit deutschen Krediten begonnene Goldabbau in Yanacocha bei Cajamarca im Norden Perus durch die Newmont Mining Corporation hat zu massiven sozialen Konflikten aufgrund von Wasserknappheit, Wasservergiftung, Landzerstörung und politischer Einmischung geführt. Der Priester Marco Arana, inzwischen Präsidentschaftskandidat der neuen sozial-ökologischen Partei „Tierra y Libertad“, führt den gewaltfreien Widerstand gegen die Mine an. Die Mine setzt Spione unter dem Codenamen „Operation Teufel“ gegen ihn und seine MitstreiterInnen ein. Diese drehen jedoch den Spieß um, beobachten die Spione, dokumentieren deren Aktivitäten und lassen das Netzwerk auffliegen.

In Kooperation mit der Peru-Initiative Hamburg